

Rohlstorfer Schüler setzen Zeichen gegen Antisemitismus

Außerplanmäßige Weltkundestunde an der Annette-von-Rantzeau-Gemeinschaftsschule – Menora als Symbol für die Aktion „#Lichtzeigen“



Die Schüler Neo (l.), Melaine und Jerk haben im Unterricht ein Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt. Foto: Bastian Boekhoff

Rohlstorf. Jede Woche wählt die [Annette-von-Rantzeau-Gemeinschaftsschule](#) einen „Spruch der Woche“ aus. Der Spruch dieser Woche mit dem 27. Januar als Gedenktag der Holocaust-Opfer ist ein Zitat von Max Mannheimer, einem Holocaust-Überlebenden: „Ihr seid nicht schuld an dem, was war, aber verantwortlich dafür, dass es nicht mehr geschieht.“

Am 27. Januar 1945 befreiten die Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, das größte Vernichtungslager der Nationalsozialisten. 1,1 bis 1,5 Millionen Menschen wurden dort umgebracht. 90 Prozent von ihnen waren Juden nicht nur aus Deutschland, sondern aus ganz Europa. Seit 1996 ist der Jahrestag der Befreiung in Deutschland ein Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus, seit 2005 ist der 27. Januar ein internationaler Gedenktag.

In einer außerplanmäßigen Weltkundestunde erarbeiteten die Schüler zusammen mit ihrem Lehrer Bastian Boekhoff die besondere Bedeutung des 27. Januar. Dabei beschäftigten sich die Mädchen und Jungen nicht nur mit dem Menschenbild der Nationalsozialisten. Weil deren Denkweise auch heute noch zu verabscheuungswürdigen Äußerungen und Taten führt, setzte sich eine Schülergruppe zudem mit aktuellen antisemitischen Übergriffen auseinander. Eine weitere Gruppe widmete sich der Aktion „#Lichtzeigen“, mit der Schulen in Schleswig-Holstein ein Zeichen gegen Hass und Gewalt gesetzt haben. Symbol der Aktion ist ein neunarmiger Channuka-Leuchter. Einen solchen Leuchter hatte Rahel Posner, Ehefrau des letzten Kieler Rabbiners vor dem Holocaust, Dr. Akiba Posner, 1931 auf die Fensterbank ihres Hauses in Kiel gestellt und ihn fotografiert. Auf dem Foto sind im Hintergrund Hakenkreuzflaggen zu sehen, die am gegenüberliegenden Gebäude hängen. Mit dem Leuchter setzte Rahel Posner damals ein mutiges Zeichen.

Nachdem die einzelnen Gruppen ihre Ausarbeitung vorgestellt hatten, klebten sie das Symbol des Judentums, die siebenarmige Menora, als Zeichen gegen Antisemitismus in ein Fenster ihres Klassenraums. ped